

Handbuch

1. Hinweis

2. Der Programmaufbau

2.1 Splitscreen

2.2 Größe der Darstellung

2.3 Bild drehen

2.4 Thumbnaildarstellung und Markieren

2.5 Eigene Toolbar erstellen

3. Bilder optimieren

4. Korrektur

4.1 Lichtkurven

5. Rotieren / Spiegeln

5.1 Freie Drehung

6. Zuschneiden

7. Größe ändern

8. Schärfen

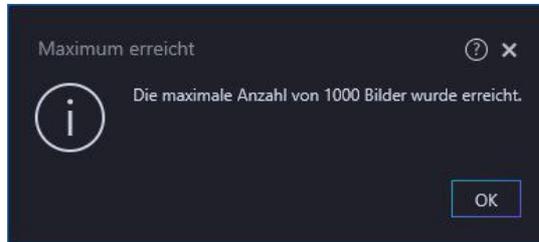
9. Adaptiver Weichzeichner

10. Drucken

11. Einstellungen

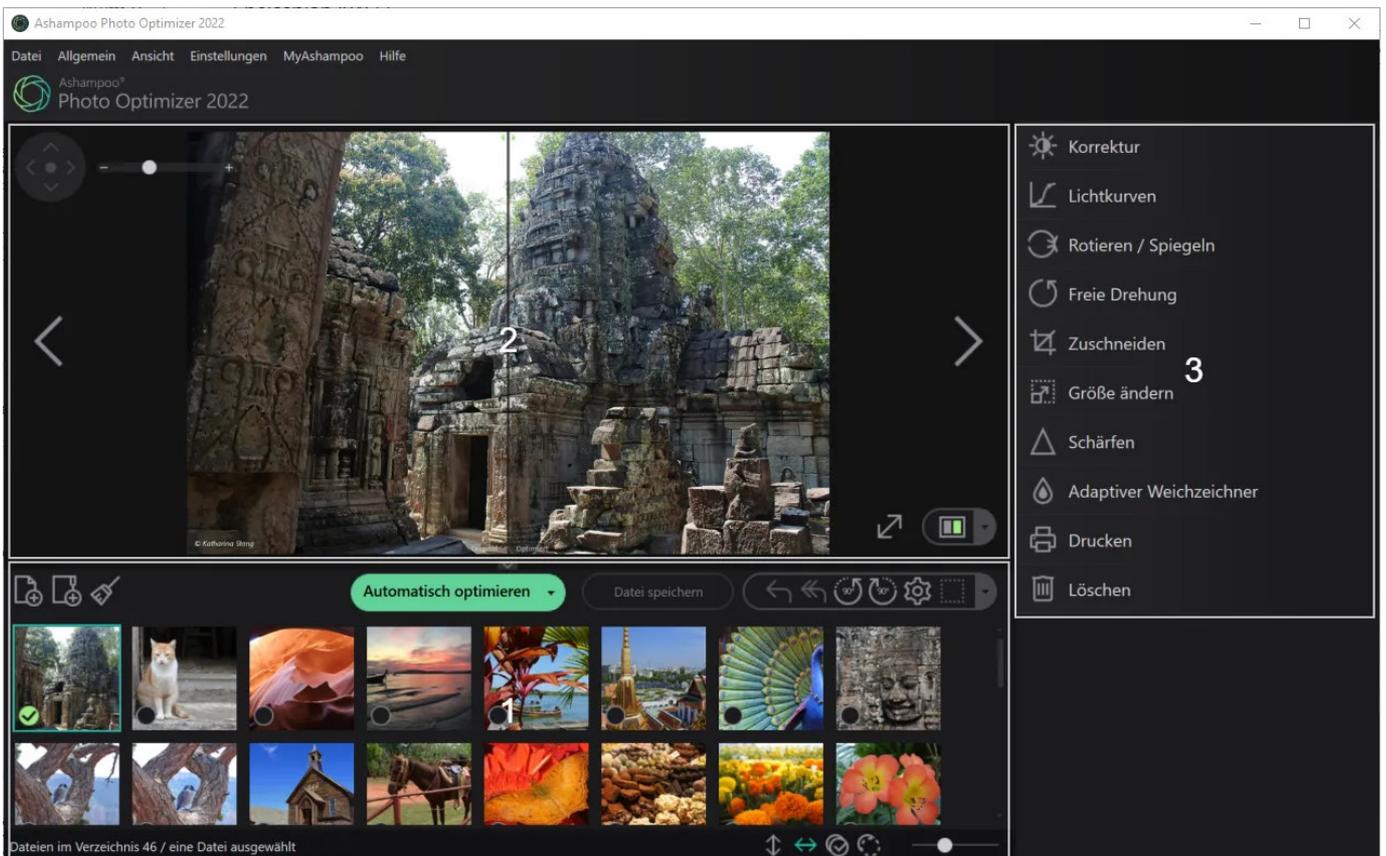
1. Hinweis

Aus technischen Gründen verarbeitet das Programm maximal 1000 Bilder am Stück. Falls Sie versuchen, einem Projekt mehr als 1000 Bilder hinzuzufügen, sehen Sie die folgende Meldung:



Falls Sie mehr als 1000 Bilder optimieren möchten empfehlen wir Ihnen, Unterordner mit jeweils maximal 1000 Dateien anzulegen, und diese dann als Einzelprojekte zu bearbeiten.

2. Der Programmaufbau



1: Die Thumbnail-Ansicht bietet Ihnen Vorschaubilder des Ordners, den Sie ausgewählt haben. Hier können Sie bequem innerhalb des Ordners navigieren. (Thumbnail = Daumnagel, bezeichnet eine verkleinerte Vorschau des Bildes)

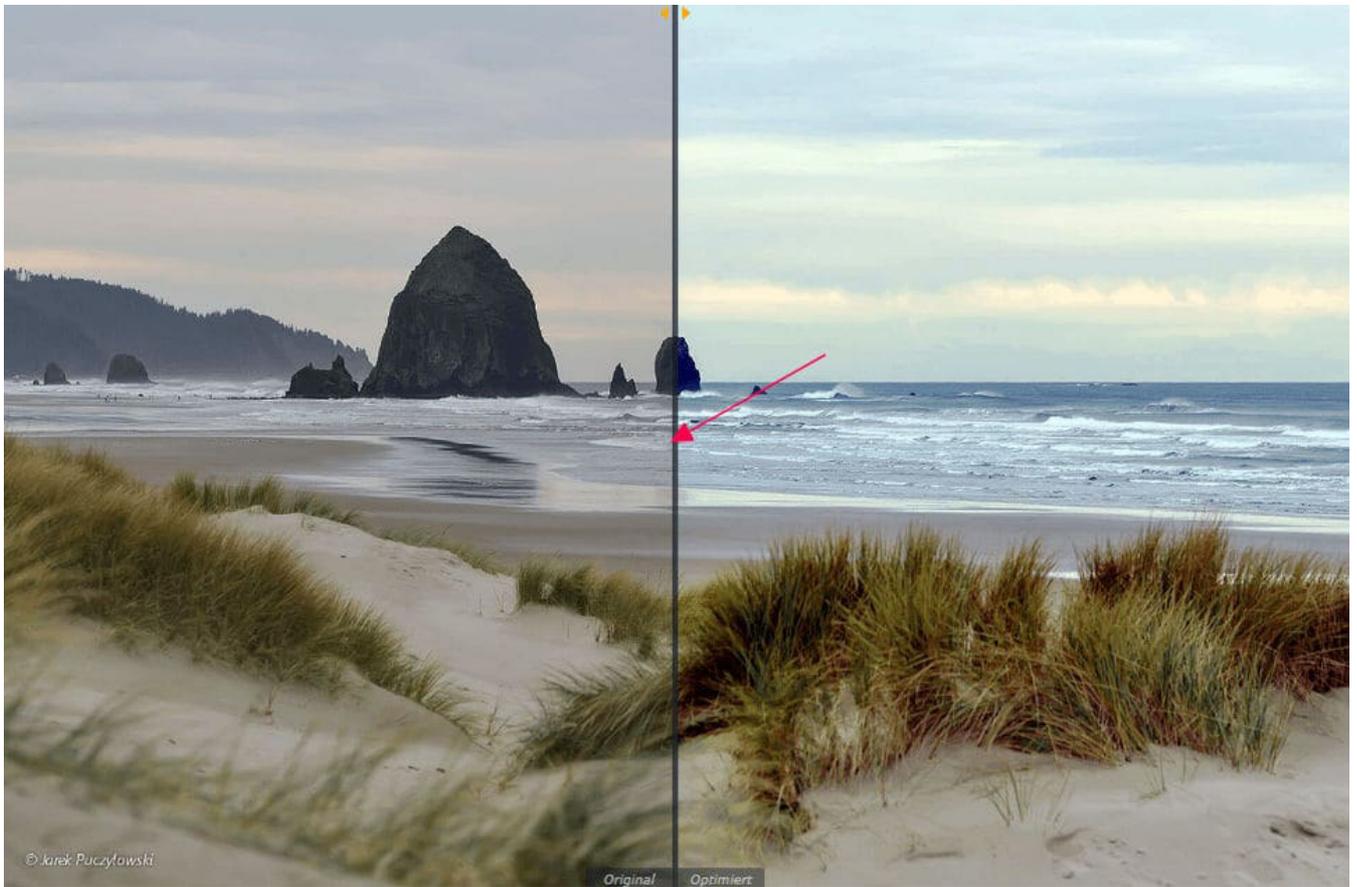
2: Hier sehen Sie eine Vorschau des ausgewählten Bildes. Hier können Sie überprüfen, welchen Erfolg eine Optimierung hat. Hier finden Sie auch die wichtigsten Kontrollen zur Bildoptimierung.

3: Hier werden die Funktionen angezeigt.

2.1 Splitscreen

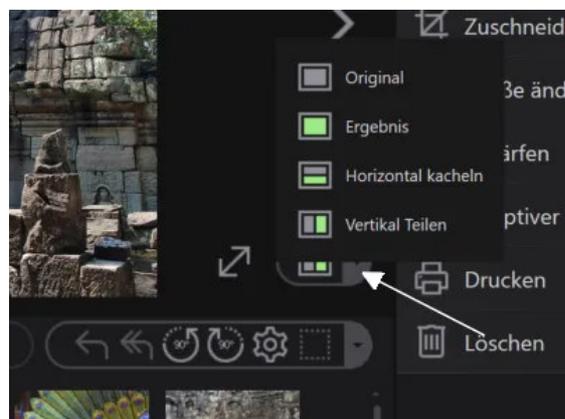
Der Splitscreen bietet eine Vorher-Nachher-Ansicht, mit der Sie den Erfolg Ihrer Aktionen besser einschätzen können.

An dem Beispiel sieht man dieses Prinzip sehr gut. Auf der linken Seite sieht man das nicht optimierte Bild, auf der rechten Seite wirkt es, als habe man einen Schleier von dem Bild entfernt, die Farben sind strahlender, so würde dieses Bild optimiert aussehen.



Wenn Sie auf den Trenner (also die Linie zwischen Original und Optimiert) klicken und die Maustaste dann gedrückt halten, können Sie ihn auch nach Belieben von links nach rechts schieben.

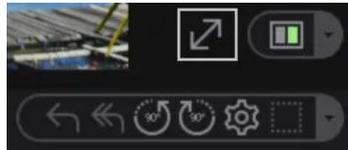
Darstellungsmöglichkeiten des Splitscreens



Wenn Sie einen Blick auf den Bereich links unter der Bildschau werfen, wird Ihnen eine Schaltfläche mit einem Stern darauf und einem Dropdownmenü daneben auffallen (s. Bild unten). Mit einem Klick darauf können Sie zwischen vier Optionen der Darstellung wählen:

- dem Original (ganz oben)
- dem Ergebnis (also das optimierte und / oder mit Effekten versehene Bild)
- dem horizontalen Splitscreen (oben das Original, unten das Optimierte)
- dem vertikalen Splitscreen (links Originalbild, rechts optimiert)

2.2 Größe der Darstellung



Mit Maximiert können Sie das Vorschaufenster maximieren. Dabei werden der Verzeichnisbaum, die Thumbnailvorschau und einige andere Funktionen ausgeblendet, über die Schaltfläche Fenster kommen Sie zur normalen Ansicht zurück.

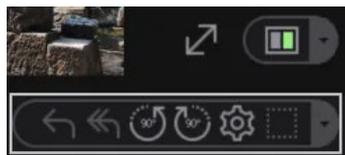
Möchten Sie das Bild selber ein- oder auszoomen, ist das auch problemlos möglich.



Mit dem Schieberegler bzw. mit einem Klick auf das Plus oder Minus wird die Bilddarstellungsgröße geändert. Wenn Sie an dem Scrollrad Ihrer Maus drehen, erreichen Sie die selbe Wirkung.

Ist das Bild so maximiert, dass es das komplette Vorschaufenster mehr als ausfüllt, können Sie sich natürlich auch innerhalb des Bildes bewegen. Klicken Sie das Steuerkreuz (s. grünes Kästchen) und das Bild bewegt sich in die entsprechende Richtung.

2.3 Bild drehen



Damit Sie Ihre Bilder schnell und bequem drehen können, sind diese Funktionen bereits in der Werkzeugleiste aufgeführt.

2.4 Thumbnaildarstellung und Markieren



Falls die Thumbnails nur nebeneinander (also wie ein Filmstreifen) angezeigt werden sollen, klicken Sie auf das Icon mit dem horizontalen, für eine Darstellung als Block (auch Kolonne genannt) auf das Icon mit dem vertikalen Doppelpfeil.

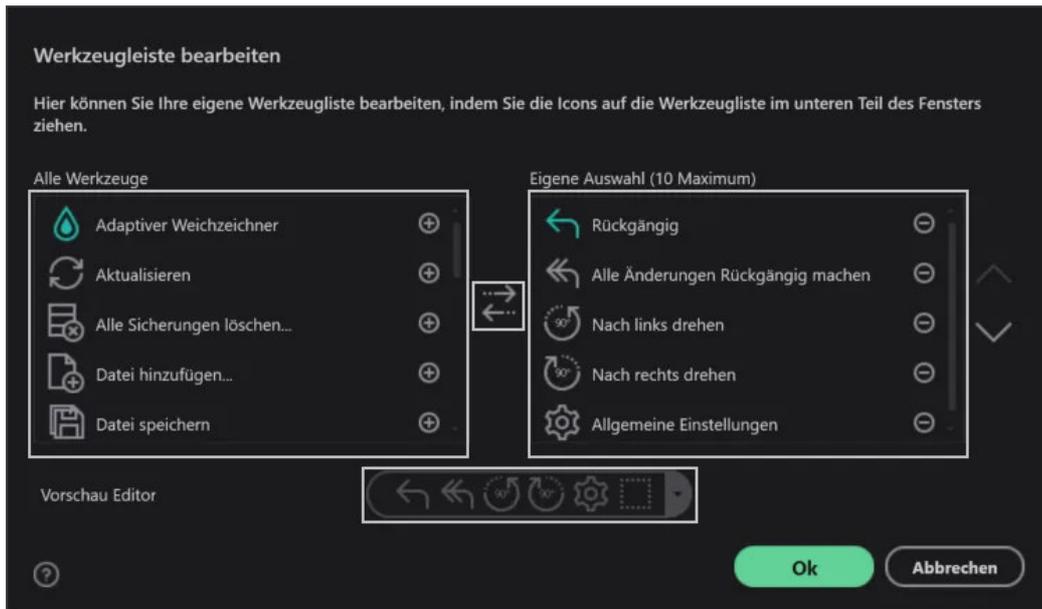
Rechts daneben finden Sie zwei Schaltflächen, mit denen Sie alle Bilder aus-/abwählen können.

Die Größe der Thumbnail-Darstellung können Sie über einen Schieberegler stufenlos einstellen.

2.5 Eigene Toolbar erstellen



Welche Funktionen des Programms nutzen Sie am häufigsten? Das weiß nur ein Mensch auf der Welt- Sie! Daher ist es auch sinnvoll, Ihre Lieblingsfunktionen schnell verfügbar auf der Programmoberfläche zu haben. Um dies zu realisieren, sind nur wenige Schritte nötig. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil rechts der Toolbar.

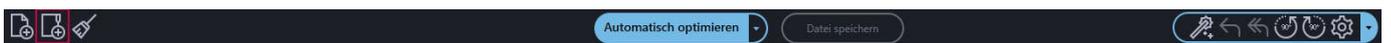


Es öffnet sich nun ein Dialog, mit dem Sie bis zu 10 Programmfunktionen in die Toolbar einbinden können.

Auf der linken Seite (1) sehen Sie sämtliche verfügbaren Funktionen. Verwenden Sie das Plus-Symbol, um eine Funktion in die Auswahl (3) zu übernehmen. Verwenden Sie das Minus-Symbol, um eine Funktion aus der Auswahl zu entfernen. Mit der Pfeilschaltfläche (2) zwischen "Alle Werkzeuge" und "Eigene Auswahl" können Sie die gerade rechts ausgewählte Funktion durch eine neue Funktion ersetzen (tauschen). Verwenden Sie die Auf- und Ab-Schaltflächen neben der Auswahl (4), um die Reihenfolge der Funktionen in der Toolbar zu verändern. Ihre aktuelle Einstellungen können Sie jederzeit anhand der Vorschau (5) überprüfen.

3. Bilder optimieren

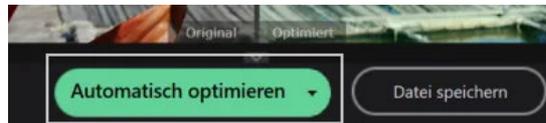
Sie kommen aus dem Urlaub, kopieren Ihre Bilder in einen Ordner auf dem PC und öffnen dieses Programm.



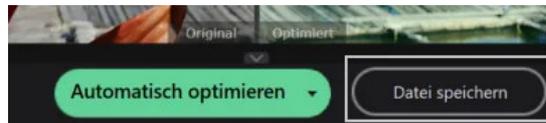
Verwenden Sie einfach das Ordnersymbol und wählen Sie Ihren Bilderordner aus. Es werden alle Bilder des Ordners nun als Thumbnails angezeigt, das jeweils erste Bild des Ordners im Vorschaufenster.



Wählen Sie nun per Mausclick ein Bild aus, welches Sie bearbeiten möchten. Es erscheint nun auch groß im Vorschaufenster.

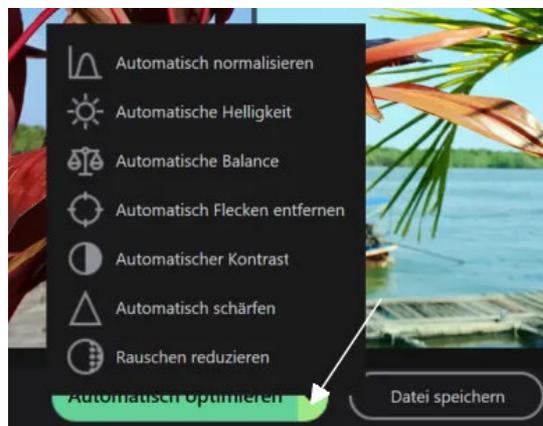


Sie sehen das Bild nun im Vorschaufenster und klicken auf Automatisch Optimieren (s. Bild).



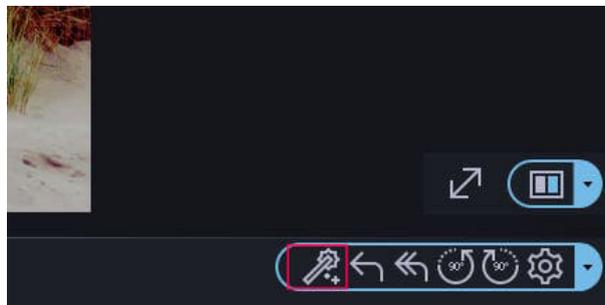
Sie sehen nun das Original (im Bild links) und die Optimierung (im Bild rechts). Wenn Sie zufrieden sind, klicken Sie auf Datei speichern, sonst können Sie entweder einfach zum nächsten Bild wechseln und bei der Abfrage Änderungen speichern ablehnen oder Sie klicken in der obersten Leiste auf Bearbeiten → Rückgängig und nehmen damit alle Änderungen des Bildes zurück.

Optimieren durch Einzelfunktionen



So mächtig die Automatisch Bildoptimierung auch ist, manchmal ist ein Vorgehen in feineren Schritten, in Teilaspekten wirkungsvoller. Daher ist es durchaus sinnvoll, den Pfeil nach unten neben Automatisch optimieren anzuklicken und sich die Palette an Einzelfunktionen anzusehen, bzw. sie auszuprobieren.

Alle Bilder optimieren

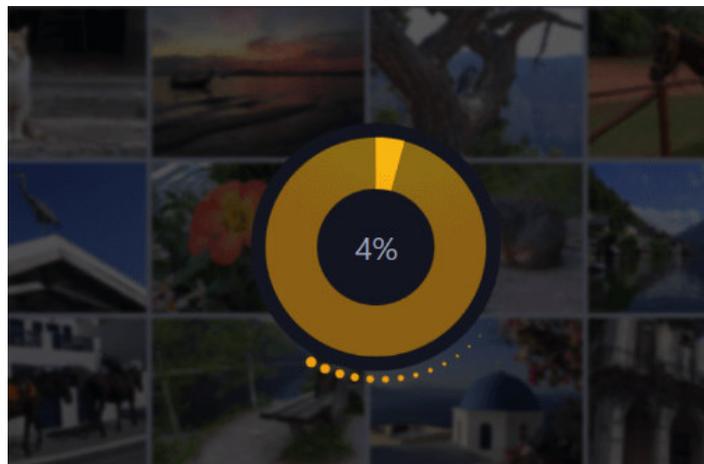


In der Werkzeugleiste finden Sie einen Knopf mit einem Zauberstab-Icon. Dahinter verbirgt sich die komfortable Alle Bilder eines Ordners optimieren-Funktion. Klicken Sie auf diesen Button, um fortzufahren.



Sie sehen nun eine gekachelte Auflistung der Bilder und eine Abfrage, ob die Bilder wirklich optimiert werden sollen. Mit einem Klick auf Ja fahren Sie fort, mit einem Nein brechen Sie ab.

Es können natürlich auch alle Änderungen rückgängig gemacht werden. Wählen Sie ein einzelnes Bild (oder alle) aus und klicken in der obersten Leiste auf Bearbeiten → Rückgängig

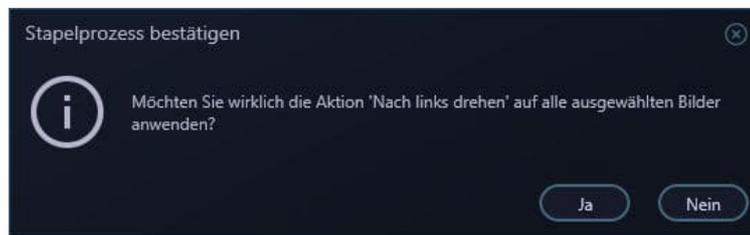


Während der Optimierung sehen Sie eine runde Fortschrittsanzeige. Um den Vorgang abzubrechen klicken Sie einfach direkt in den Kreis mit den Prozentangaben.

Nach der Optimierung erhalten Sie noch eine kurze Rückmeldung zu den gemachten Änderungen.

Einzelne Bilder auswählen und bearbeiten

Möchten Sie einzelne Bilder auswählen und bearbeiten, so drücken Sie die STRG-Taste (normalerweise ganz links vorne auf der Tastatur) und klicken dann die gewünschten Bilder an. Die gewünschten Bilder erscheinen nun auf einer Pinnwand.



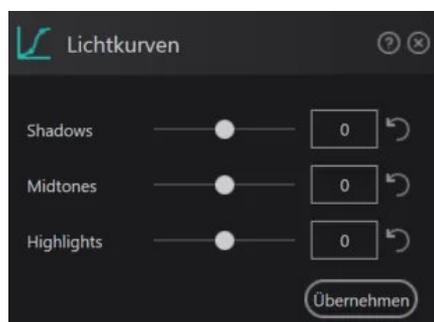
Sie können nun den gewünschten Bearbeitungsschritt (Effekt, Drehen um 90 Grad, etc.) auswählen. Es kommt eine Sicherheitsabfrage, die sie mit Ja bestätigen, um den Vorgang abzuschließen.

4. Korrektur



Verwenden Sie die Schieberegler, um den jeweiligen Bildaspekt anzupassen. Mit den Pfeilschaltflächen stellen Sie die jeweiligen Ausgangswerte wieder her.

4.1 Lichtkurven



Mit dieser Funktion können Sie gezielt Bildbereiche deren Helligkeit über einem bestimmten Schwellenwert liegt aufhellen oder abdunkeln. So verändert "Highlights" nur Bereiche, die bereits besonders hell sind, während "Schatten" ausschließlich bereits sehr dunkle Bereiche betrifft.

5. Rotieren / Spiegeln

Hier finden Sie Funktionen, mit denen Sie die ausgewählten Bilder um 90° nach links / rechts drehen oder vertikal / horizontal spiegeln können.

5.1 Freie Drehung



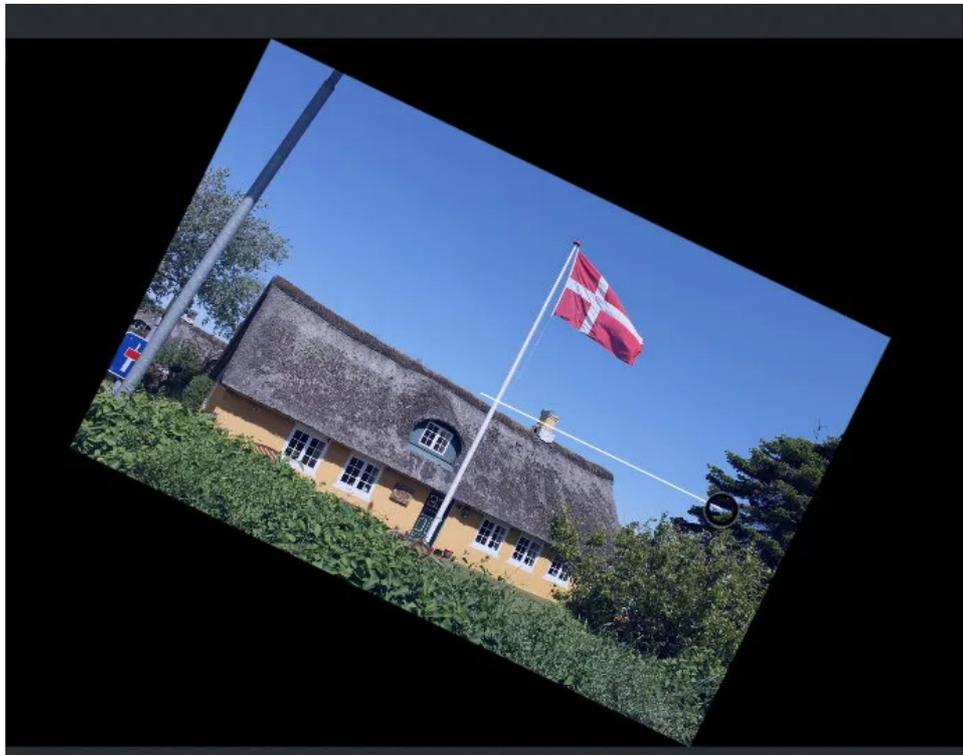
Klicken Sie einfach auf Bild → Freie Drehung und ein Menü mit den passenden Optionen öffnet sich.

Verwenden Sie den Schieberegler, um das Bild zu drehen. Im eigentlichen Bild sehen Sie, um wie viel Grad das Bild dadurch gedreht ist. In dieses Feld können Sie auch direkt einen Wert eingeben, um den das Bild dann gedreht wird.

Da man am intuitivsten arbeiten kann, wenn man "direkt am Bild" arbeitet, gibt es noch eine dritte Möglichkeit, das Bild frei zu drehen. Klicken Sie auf den Kreis, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Kreis so, dass das Bild wie gewünscht gedreht wird.

Da eine Drehung dafür sorgt, dass das Bild nicht in seiner Gänze zu sehen ist und normalerweise schwarze Ränder auftauchen, gibt es auch hier schlaue Optionen. Mittels der 5 Vorschaubilder auf der rechten Seite können Sie einstellen, ob schwarze Ränder auftreten sollen, zurecht geschnitten werden soll oder das Bild (vergrößert und leicht transparenter) den Hintergrund bilden soll. Probieren Sie einfach aus, welche Methode Ihnen am besten gefällt! Statt eines schwarzen Hintergrunds können Sie auch eine Farbe frei über die Farbauswahl definieren.

Beschreibung	Beispiel
Das Bild wird nach dem Rotieren auf die verfügbare Fläche zusammengeschrumpft.	



Der freie Bereich um das Bild herum wird mit einer vergrößerten Kopie gefüllt.



Die Bildgröße bleibt nach dem Rotieren gleich. Überstehende Bereiche werden dabei abgeschnitten.



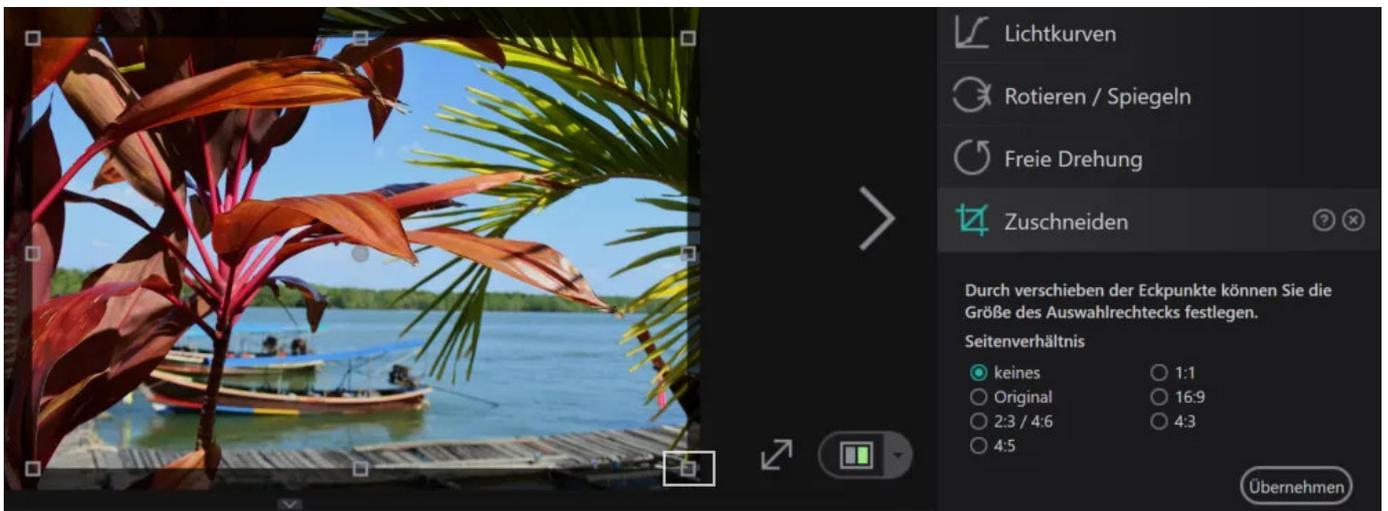
Der freie Bereich um das Bild herum wird mit vergrößerten Ausschnitten angrenzender Bildbereiche gefüllt.



Das Bild wird vergrößert, um die gesamte verfügbare Fläche zu bedecken.



6. Zuschneiden



In der Grundeinstellung keines gibt es kein Seitenverhältnis, hier können Sie die Bilder einfach so zuschneiden, wie es Ihnen gefällt. Um ein Bild zu zuschneiden, ziehen Sie die Kästchen am Bildrand auf die richtige Größe.

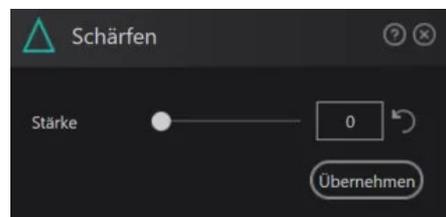
Darüberhinaus können Sie ein Seitenverhältnis vorgeben, an dem sich der Bildausschnitt orientieren soll.

7. Größe ändern



Klicken Sie auf diese Funktion, können Sie bequem auswählen, auf welche Größe das Bild geändert werden soll. Dabei sind sowohl konkrete Eingabe in Pixeln, wie auch prozentuale Werte möglich.

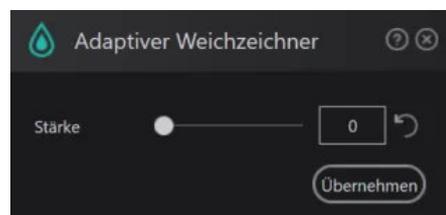
8. Schärfen



Schärfe wird bei leicht unscharfen Bildern genutzt, um Strukturen deutlicher sichtbar zu machen und Konturen hervorzuheben.

Stellen Sie den Schärfe-Grad mit dem Schieberegler oder durch direktes Eintippen des Zahlenwertes ein. Dabei geht es von 1 (kaum sichtbar) bis 50 (starke Schärfung, fast schon als künstlerischer Effekt zu nutzen). Durch die geteilte Ansicht können Sie bequem sehen, welche Einstellung für Ihr Bild optimal ist.

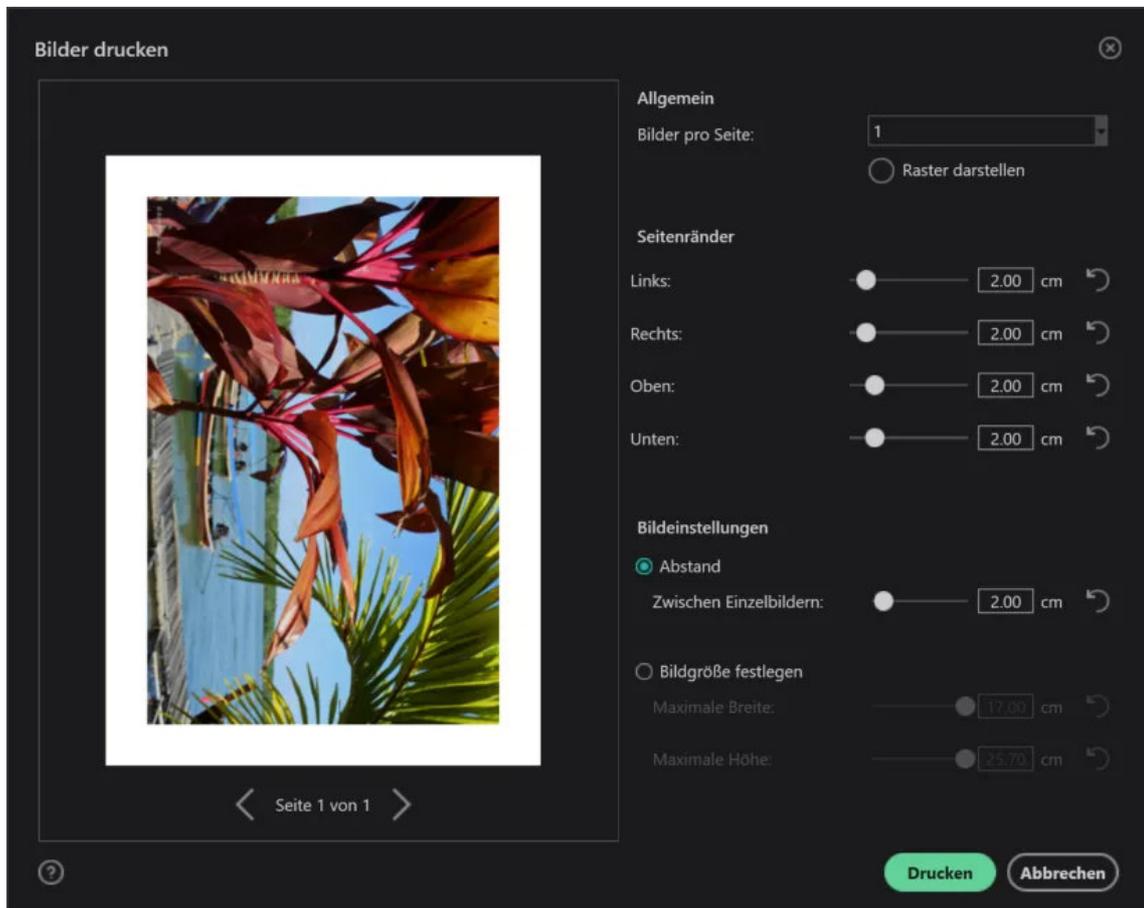
9. Adaptiver Weichzeichner



Unschärfe kann als künstlerischer Effekt eingesetzt werden, aber auch kleine Schwächen des Bildes (oder des Abgebildeten) gezielt kaschieren. Der adaptive Weichzeichner geht aber einen intelligenteren Weg, indem er die Bildpunkte nicht nur einzeln berechnet, sondern das ganze Bild betrachtet und nur dort weichzeichnet, wo es sinnvoll ist. Überbelichtete Areale und dunkle Bereiche werden unterschiedlich behandelt, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

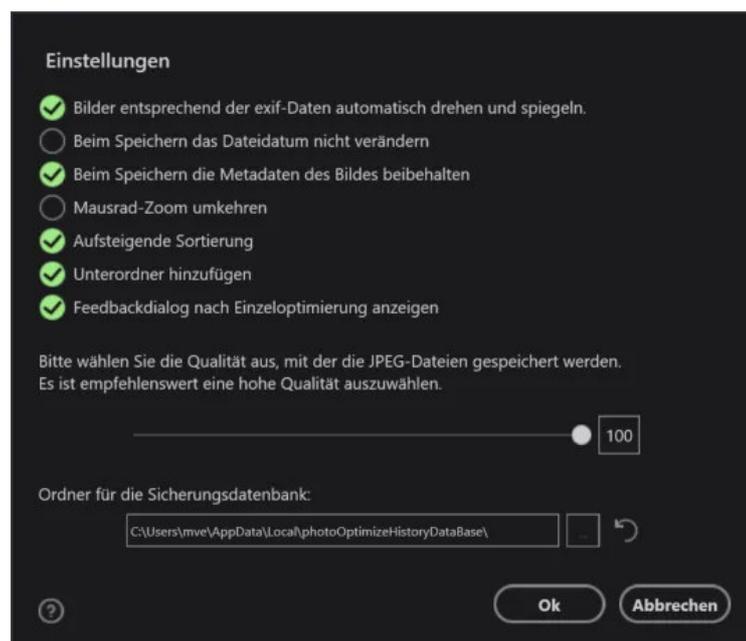
Klicken Sie auf adaptiver Weichzeichner, so öffnet sich ein Menü, wo sie (mit dem Schieberegler oder durch direktes Eintippen des Zahlenwertes) die Stärke des Effekts einstellen können. Je höher der Radius-Wert, desto größer wird das Areal, welches für die Berechnung des Effekts mit einbezogen wird, desto weicher wird das Bild. Probieren Sie es einfach mal aus!

10. Drucken



Durch das Print-Menü haben Sie die Möglichkeit, Bilder genau nach Wunsch auf Papier zu bannen. Viele Optionen sind erst sinnvoll, wenn Sie gleich mehrere Bilder ausgewählt haben.

11. Einstellungen



Bilder entsprechend der exif-Daten automatisch drehen und spiegeln

Moderne Kameras speichern in den sogenannten exif-Daten ab, wenn die Kamera z.B. auf den Kopf gestellt wurde und so verkehrt herum aufgenommen wurde. Ashampoo Photo Optimizer erkennt dies automatisch und stellt das Foto wieder richtig herum dar.

Beim Speichern Dateidatum nicht verändern

Viele Programme, mit denen sich Photosammlungen sichten oder verwalten lassen, arbeiten mit dem Dateidatum, um eine gewisse Ordnung zu schaffen. Da es nicht sinnvoll wäre, alle bearbeiteten Photos dort als neu erscheinen zu lassen, wird normalerweise das Dateidatum nicht verändert, wenn Sie es mit dem Ashampoo Photo Optimizer bearbeiten.

Beim Speichern die Metadaten des Bildes beibehalten

Metadaten enthalten Informationen wie Aufnahmeort, Kameramodell etc. Ist diese Option aktiviert, bleiben diese Daten beim Speichern.

Mausrad-Zoom umkehren

Normalerweise vergrößert der Zoom das Bild, wenn Sie das Mausrad von Hinten nach Vorne drehen und verkleinert, wenn Sie es in Ihre Richtung drehen. Wenn Sie einen entgegengesetzten Effekt wünschen, setzen Sie per Mausklick ein Häkchen vor die Option.

Aufsteigende Sortierung

Bietet eine Sortierung nach der alphanumerischen Methode. Bei ihr erfolgt z.B. 11 vor 2 und Zahlen immer vor Buchstaben.

Unterordner hinzufügen

Fügt beim Hinzufügen eines Ordner die Bilder sämtlicher Unterordner ebenfalls der Auswahl hinzu.

Feedbackdialog nach Einzeloptimierung / Mehrfachoptimierung anzeigen

Falls aktiviert, erhalten Sie nach der Bildoptimierung ein Feedback zu dem benötigten Aufwand.

JPEG-Qualität

Hier können Sie festlegen, in welcher Qualität Bilder gespeichert werden sollen. Wenn Sie keine akuten Probleme mit Ihrem Festplattenplatz haben (höhere Qualität verbraucht mehr Platz), wählen Sie bitte eine gute Qualität oder lassen die Standardeinstellungen unangetastet.

Sicherungsdatenbank

Bei jeder Optimierung erzeugt das Programm eine Sicherungsdatei (Backup) des unveränderten Originalbildes.

Im Gegensatz zu der Vorgängerversion legt das Programm die Sicherungsdateien dort ab, wo Sie es wünschen. In den Grundeinstellungen befinden sich diese Dateien auf der Systempartition, üblicherweise "C:".

Bei Windows XP befinden sich die Dateien unter:

C:\Dokumente und Einstellungen\BENUTZERNAME\LokaleEinstellungen\Anwendungsdaten\photoOptimizeHistoryDataBase,

bei Windows Vista/7/8 unter:

C:\Users\BENUTZERNAME\AppData\Local\photoOptimizeHistoryDataBase.

BENUTZERNAME steht dabei als Platzhalter für den Benutzernamen, mit dem Sie sich an Ihr Windowssystem angemeldet haben.

Sie können natürlich die Sicherungsdatenbank auch woanders speichern lassen, klicken Sie dafür auf die Schaltfläche hinter dem Dateipfad (s. oranges Kästchen), alle bisherigen Sicherungen werden dabei übernommen. Wenn Sie diesen "Umzug" rückgängig machen wollen, klicken sie auf den gebogenen Pfeil (s. grünes Kästchen)